

Tagesordnung I Punkt 4.1 der öffentlichen Sitzung am 8. November 2016
Eine neue Generation Wiesbaden - Bessere Vermarktung des Wissenschaftsstandortes
Wiesbaden in der Region Rhein-Main steigern
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 14.09.2016 -
hier:
Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 31.10.2016

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Beschlusstext des Antrags der FDP-Fraktion wird folgendermaßen geändert:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) ~~Um den Hochschulstandort Wiesbaden auch überregional sichtbar zu machen, möge der Magistrat ein Konzept vorlegen, wie und mit welchen Mitteln er gedenkt die Attraktivität des Hochschulstandortes zu steigern.~~

1. Der Magistrat als Mitglied des „Netzwerks der Wissenschaft Wiesbaden“ wird gebeten, über die bisherigen und geplanten Aktivitäten des Netzwerks zu folgenden Punkten zu berichten:

Wie kann das Ziel Wiesbaden als Wissenschaftsstandort noch attraktiver und innovativer zu machen, erreicht werden? Gibt es Überlegungen oder ein Konzept, um den Hochschulstandort Wiesbaden auch regional und überregional sichtbarer zu machen?

- 2) ~~Der Magistrat wird gebeten, um Wiesbaden als Wissenschaftsstandort fest zu etablieren und den hier ansässigen Hochschulen die nötigen Rahmenbedingungen zur Entwicklung von Innovationen zu ermöglichen, Vorschläge auszuarbeiten. Hierbei soll insbesondere aufgezeigt werden, wie eine tiefere Kooperation zwischen in Wiesbaden ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Hochschulen ermöglicht werden kann. Weiterhin soll dargelegt werden, welche Rahmenbedingungen die Landeshauptstadt Wiesbaden zusätzlich schaffen kann, um Spin-Offs aus den Hochschulen zu unterstützen und fördern zu können.~~

Wie können die Rahmenbedingungen zur Entwicklung von Innovationen verbessert werden? Gibt es Optimierungspotenzial in Bezug auf die Kooperation zwischen in Wiesbaden ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Hochschulen?

- 3) ~~Der Magistrat wird zudem gebeten, darzulegen, wie die notwendigen finanziellen Möglichkeiten – in Kooperation mit der IHK und weiteren ortsansässigen Wirtschaftsverbänden – erfolgen kann.~~

2. Der Magistrat wird gebeten,

in Kooperation mit dem „Netzwerk der Wissenschaft Wiesbaden“, folgende Projekte voranzutreiben:

- a. Erweiterung des Netzwerkes um weitere sachkundige Beteiligte, wie z.B. Access to all AREAS,
- b. Einrichtung eines zentral und hochschulnah gelegenen urbanen Gründerzentrums. Mögliche Standorte eines solchen Gründerzentrums könnten beispielsweise der Mittelbau des Alten Gerichts (am künftigen Campus der Hochschule Fresenius) oder das Quartier Elsässer Platz (Nähe zum künftigen Campus der Hochschule Rhein-Main) sein.
- c. verstärkte Förderung von studentischem Wohnraum,
- d. Förderung von Freiräumen, junger Kultur, Ausgehmöglichkeiten;
- e. Schaffung einer optimalen Verkehrsanbindung des künftigen Campus der Hochschule RheinMain, wie es Studierende aus anderen deutschen Großstädten gewohnt sind:
Kurzfristig eine sichere Radverkehrsverbindung in die Innenstadt und zum Hauptbahnhof,
angfristig eine moderne, schienengebundene ÖPNV-Anbindung

Beschluss Nr. 0055

Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2016

Schuchalter-Eicke
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .11.2016

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .11.2016

Dezernat III
Dezernat I
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister